

Erfahrungsbericht

Praxissemester bei Volkswagen de México S.A. de C.V. in Puebla, Mexiko

Ich habe vom September 2013 bis Februar 2014 mein Praxissemester bei Volkswagen de México in Puebla, Mexiko verbracht, wobei ich durch ein Stipendium vom DAAD unterstützt wurde.

Volkswagen de México ist ein Tochterunternehmen der Volkswagen AG und wurde bereits Anfang der 60er Jahre gegründet. Es gilt heute als größtes Automobilwerk in Nordamerika und ist als zweitgrößtes Werk im VW Konzern somit eines der größten der Welt. Im Jahre 2013 entstanden mehr als eine halbe Million Fahrzeuge im Werk Puebla, welches ca. 16.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Unternehmen bietet schon seit mehr als 10 Jahren Praktikumsplätze für deutsche wie auch nationale Praktikanten an.

Vergütung

Gerade zur Zeit meiner Bewerbung fand eine Änderung des Vergütungsmodelles für deutsche Praktikanten statt. Vorher bekamen die dt. Praktikanten kein Gehalt, sondern eine leistungsabhängige Prämie am Ende ihres Praktikums nach Präsentation ihrer Projektarbeit. Zudem wurden den Praktikanten einige Services angeboten, wie Abholung am Flughafen, Vermittlung einer Wohngemeinschaft mit anderen Praktikanten und täglich eine Stunde kostenloser Spanischunterricht. Des weiteren stellte die Firma den Praktikanten einen Mietwagen zur Verfügung, den sich die Praktikanten mit 3 bis 4 weiteren teilten.

Nachdem es scheinbar vermehrt zu Problemen mit den Mietwagen, wie Unfällen etc. gab, wurde dieses Vergütungsmodell zu einer richtigen Vergütung umgestellt. Seitdem bekommen die dt. Praktikanten keine Mietwagen mehr gestellt, sondern stattdessen ein monatliches Stipendium von 7.000 mex. Pesos (ca. 400€) der Stiftung Nemi.

Gleichzeitig müssen die Praktikanten vor Beginn des Praktikums sich selbst um eine Auslandsranken- und Haftpflichtversicherung kümmern, ohne diese sie, wie auch ohne gültige Immatrikulation, das Praktikum nicht antreten könnten.

Hintergrund ist vermutlich das mexikanische Arbeitsrecht. Durch die Bezahlung über die Stiftung wird wahrscheinlich der Mindestlohn und die Versicherungsverpflichtung umgangen, ebenso beantragt VWM kein Arbeitsvisum für die Praktikanten (bei Einreise wird ein 180 Tage Visum ausgefüllt, im Gegensatz zu Touristen wird das Kreuz bei „Grund der Reise“ allerdings auf „Otros“ („andere“) gesetzt.

Puebla

Puebla ist eine von vielen Millionenstädten in Mexiko. Zentral gelegen im Landesinneren mit ca. 150h (2h Fahrtzeit) von Mexiko Stadt entfernt, liegt die Stadt auf 2300m über dem Meeresspiegel nur ca. 50km entfernt vom zweitgrößten Vulkan Mexikos, dem Popocatepetl. Demnach umgibt die Stadt eine eher unerwartete alpenähnliche Bergkulisse und ein im allgemeinen mildes, aber sehr temperaturschwankendes Klima. Im Winter (zeitgleich wie in Deutschland, da Nordhalbkugel) kann es nachts bis auf 3 bis 5°C herabkühlen, und tagsüber auf bis zu 28° im Sonnenschein steigen. Im Sommer, während die Deutschen vergleichbare Temperaturen in ihrem Lande genießen können, beginnt hier die Regenperiode, in der es zwar insgesamt wärmer ist und ab Nachmittag regelmäßig zu Regen kommt, dafür

aber Nachts nicht mehr so extrem abkühlt. Die Regenperiode geht ungefähr von Anfang bis Mitte September.

Durch die Temperaturschwankungen, die unbeheizten Häuser und die Höhe ist das Klima generell für viele Deutsche in den ersten Monaten eine Herausforderung, weswegen, und u.a. auch wegen der Zeitverschiebung von 7h, ein paar Tage Eingewöhnung bis zum ersten Arbeitstag empfehlenswert sind.

Neben Mexiko Stadt hat Puebla die höchste Universitätsdichte des Landes. Entsprechend sind auch die Wohnungs- und Ausgehmöglichkeiten.

Kosten

In Mexiko und vor allem in Puebla kann man recht günstig leben. Die 7.000 Pesos Vergütung könnten somit gerade so zum Überleben ausreichen, immerhin ist dies das Durchschnittseinkommen von z.B. Polizisten, die allerdings eher schlecht verdienen. Allerdings müssen die Praktikanten selbst für die Flugkosten, Versicherung etc. aufkommen und wollen möglichst viel in ihrer Freizeit vom Land und der Kultur erleben. Somit ist empfehlenswert, sich besser rechtzeitig vor einem geplanten Aufenthalt einen Finanzpuffer anzuschaffen.

Wohnen

Die von VWM vermittelten Praktikanten WG's kosten alle um die 2400 Pesos pro Monat, was mit umgerechnet 150€ zwar billig im Vergleich zu Deutschland vorkommen mag, jedoch in Puebla noch unterboten werden kann. Die Praktikanten WG's haben meist zwischen 5 und 10 Mitbewohner und gleichen kleinen 1-Zimmer-Appartments mit eigenem Bad, geteilt wird demnach oft nur die Küche, um deren Ordnung sich zum Glück täglich eine Putzfrau kümmerte. Etwas chaotisch ging es manchmal bei der morgendlichen Aufteilung der Taxis zu. Die Praktikanten fahren oft in Taxi-Fahrgemeinschaften in das ca. 20-30min entfernte Werk. Die Kosten hierbei belaufen sich auf 80 Pesos pro Fahrt. Dies geht solange gut wie sich die WG's gleich aufteilen können und somit die Kosten pro Person niedrig halten. Alternativ fahren kostenlose Busse von VW aus fast allen umliegenden Gebieten in die Werke, die wegen ihrer Route allerdings etwa 1h Fahrtzeit haben.

Arbeit

Bei VWM gibt es alles, was es auch in Deutschland gibt, d.h. alle Bereiche um Produktion und Administration, wie auch technische Entwicklung, wobei die Hauptentwicklung immer noch in Deutschland ist und auch bleiben wird. Das (Arbeits-) Klima ist angenehm, die Kollegen in meiner Abteilung waren mehr als freundlich, jedoch wird in Puebla weder Siesta gemacht noch wachsen Kakteen auf keiner Wüste vor dem Werk (Puebla liegt auf 2300m ü.n.N...). Was damit zum Ausdruck kommen soll, ist dass die Mexikaner keineswegs eine faule Arbeitseinstellung haben, was ein bekanntes Klischee ist. Im Gegenteil: die Arbeitsbedingungen für Festangestellte sind definitiv härter als in Deutschland, da keine Überstunden notiert werden und Urlaubstage auch viel geringer sind als in Deutschland.

Zumindest gelten diese Observationen für VWM, welches immerhin kein rein mexikanisches Unternehmen ist. Dennoch war die Arbeitssprache in meiner Abteilung (glücklicherweise) Spanisch, und neben VW-intern gebräuchlichen deutschen Fachbegriffen wurde nur in Videokonferenzen mit ausländischen Standorten auf Deutsch gesprochen. Somit fand ich genau das interkulturelle Arbeitserlebnis, was ich gesucht habe, und konnte mein Spanisch durch den täglichen Gebrauch sehr gut ausweiten.

Fazit

Zusammenfassend war meine Zeit in Puebla in jeder Hinsicht ein voller Erfolg, und ich bin äußerst froh, die Entscheidung getroffen zu haben, mein Praxissemester bei Volkswagen de México gemacht zu haben. Ich habe nicht nur gute Einblicke in die ganze Konzernstruktur erhalten, sondern auch persönliche Horizonte erweitern können und werde sicherlich noch jahrelang von den geknüpften Freundschaften und Arbeitskontakten zehren.

Gleichzeitig möchte ich hiermit dem akademischen Auslandsamt der FH Frankfurt danken, dass die Förderung vom DAAD noch so kurzfristig zustande kommen konnte.